

Sehr verehrte Gäste,

5.12.16

meine Damen und Herren,

liebe Mentoren,

herzlich Willkommen zur 12ten Mentoren-Mahlzeit! Meine Vorstandskollegen und ich freuen uns, dass Sie hier sind, insbesondere, dass Kirsten Uschkoreit gemeinsam mit Ingrid und Klaus Wittenhaus – einem Schulfreund von unserem Gründer, Klaus Uschkoreit -, heute bei uns sind.

Klaus Uschkoreit fehlt uns sehr. Wir verdanken ihm, dass wir uns heute zur traditionellen Mentoren-Mahlzeit treffen. Nach seiner Pensionierung als Vorstandsvorsitzender der Provinzial setzte er im November 2000 seine Idee in die Tat um, Unternehmerwissen und Kontakte ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen und gründete den Vereins "Mentoren für Unternehmen in Schleswig-Holstein e.V." Am 28. August 2016 ist er im Alter von 81 Jahren gestorben. Bis zuletzt war er aktiv. Unser Respekt und Dank gebührt einem Mann, der sich der Wirtschaft und den Menschen verpflichtet fühlte und uns als Mentoren und unseren Mandanten viel gegeben hat. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Kirsten und seiner Tochter Kyra. Bitte erheben Sie sich, um im Stillen seiner zu gedenken.

Ich begrüße alle Ehrengäste. Allen voran unseren Festredner, **Prof. Dr. Ulrich Reinhardt**, Geschäftsführer der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen und Herrn **Sören Mohr**, Geschäftsführer der New Communications Werbeagentur in Kiel, der der erste Mandant von Klaus Uschkoreit war. Ein herzliches Willkommen – verbunden mit dem Dank für die gute Zusammenarbeit – sage ich den Vertretern des Wirtschaftsministeriums, der Förderinstitute, der WTSH, der IHK zu Kiel, der WAK, der Wirtschaftsförderung Kiel und Lübeck, der Uni und Fachhochschule Kiel, Lübeck und Westküste, des Wissenschaftsparks, der Job-Center und der Arbeitsagentur sowie der Lübecker und Kieler Kaufmannschaft. Unser Dank für die gute Zusammenarbeit gilt natürlich auch den im Lande ansässigen Banken, den Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken und privaten Investoren.

Danke an alle, mit denen uns vertrauensvolle Kooperationen verbinden – insbesondere der IHK zu Kiel und der Bürgschaftsbank, die unsere Arbeit durch materielle und immaterielle Zuwendungen honorieren.

Ein herzliches Willkommen sage ich auch den Partnerinnen meiner Mentoren-Kollegen, ich freue mich, dass Sie gekommen sind.

Willkommen heißen möchte ich natürlich auch meine Mentoren-Kollegen und möchte mich für die gute Zusammenarbeit bedanken, ganz besonders bei meinem Vorstand, der mich so konstruktiv unterstützt.

Unser Verein leistet Wichtiges für die Schleswig-Holsteinische Wirtschaft

Wir sind für Unternehmer Dialogpartner auf Augenhöhe. Wir geben Wissen und Erfahrungen weiter –und das ehrenamtlich. Das unterscheidet uns von gewerblich orientierten Unternehmensberatern!

Wir sind Coaches, wir arbeiten nicht an aufwändigen Analysen und Gutachten, erstellen keine belastbaren Prognosen. Dieses Geschäft überlassen wir gerne denen, die damit Geld verdienen müssen. Wir sagen nur aus unserer Erfahrung, wie es geht. Und das, ohne Folgeaufträge im Kopf zu haben, denn wir sind **wirtschaftlich und geistig völlig frei**.

Wir zählen zurzeit **36 Mitglieder** und konnten im letzten Jahr 4 neue Mentoren hinzugewinnen und uns etwas verjüngen. Wir haben ein Durchschnittsalter von 67,5 Jahren, wobei 10 Mentoren unter 65 Jahre alt sind.

Wir Mentoren haben im Jahr 2016 rund **150** Mandate betreut. Zum Vorjahr konnten wir unsere Beratungsmandate um 22 % steigern.

Rund ¼ sind Existenzgründer, ca. ¼ haben Finanzprobleme oder benötigen betriebswirtschaftliche Unterstützung, ¼ hat ganz normale Schwierigkeiten, sie brauchen technische- oder Marketing-Hilfe, haben Gesellschafterstreitigkeiten oder Personalprobleme, Mehr als ¼ suchen unsere Hilfe bei der Unternehmensnachfolge.

Ca. 40 % der Mandate erhalten wir durch die IHK, bzw. unsere Kitz- und WiFö-Lübeck-Sprechstunden, 40 % über unsere Homepage und 20 % aufgrund von Empfehlungen, weitere durch die Förderinstitute, Jobcenter oder Banken.

Neben den vielen Projekten die wir betreuen, ist unsere **IHK –Unternehmensnachfolge-Sprechstunde** ein großer Erfolg. Seit April 2015 wurden rund 60 verkaufswillige Unternehmer komprimiert beraten, wie ein erfolgreicher Prozess der Unternehmensnachfolge zu gestalten ist. 60% der Sprechstunden-Termine folgten Beratungsmandate, die zwischen 6 und 12 Monaten dauerten. Die Erfolgsquote liegt bei 65%.

Neu in diesem Jahr sind **Unternehmer-Sprechstunden in Lübeck** - ein besonderes Angebot der Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH und der Mentoren - und die **KITZ-Sprechstunden** - ein neuer Service des Kieler Innovations- und Technologiezentrum und der Mentoren.

Aufgaben, wie z.B. das **Leuchtturm-Projekt** der WAK, bei dem wir Existenzgründern, die sich aus dem Status der Arbeitslosigkeit oder Nichterwerbstätigkeit selbständig machen wollen, machen uns sehr viel Freude. Wir dienen diesen besonderen Existenzgründern als Sparringspartner und referieren über das Unternehmertum.

Wir sind als **unabhängige Non Profit Organisation** gefragte Experten für Interviews und Vorträge.

Damit wir am Ball bleiben, **bilden wir uns regelmäßig fort**. Fast geschlossen haben wir uns auch in diesem Jahr in Dersau u.a. mit Themen wie Unternehmensbewertung, Nachfolgemangement, Förderprogrammen und Neukunden-/Projektakquisition beschäftigt.

Dass alles so gut läuft, haben wir auch der Aufbauarbeit unseres langjährigen Mitgliedes und Vorsitzendem **Dr. Gert Lang-Lendorff** zu verdanken. Gert, ich bitte dich, jetzt zu mir zu kommen. Lieber Gert, du bist 2003 in den Verein gekommen. Seit 2005 warst du im Vorstand, 5 Jahre davon als Vorsitzender und hast mit klarem Verstand und deiner großartigen Kontaktfreudigkeit den Verein geprägt. 2015 hast Du das Amt an mich übergeben, denn mit 75 sollte deiner Meinung nach Schluss sein mit der Verantwortung für den Verein. Wir möchten aber, dass du uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehst und wollen Dich ehren. Einstimmig haben wir Dich zum neuen **Ehrenvorsitzenden** des Vereins gewählt.

Herzlichen Glückwunsch!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir Mentoren **leben von unseren Erfahrungen und Erfolgen** und sind stets gefordert, unser Wissen zu aktualisieren; denn mit dem Wissen des „Gestern“ können wir das „Morgen“ für unsere Mandanten nicht erfolgreich gestalten. Jeder Unternehmer muss sich im Rahmen seiner Unternehmensstrategie ein Bild von der Zukunft des Umfeldes seines Unternehmens machen, von der Entwicklung der Demographie, den Technologien, gesellschaftlichen, politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen, vom Paradigmenwechsel der Gesellschaft u.v.m.

Nicht nur aus meiner Sicht leben wir in einer Zeit des Umbruchs. Gabor Steingart (Herausgeber des Handelsblatts) spricht sogar von einem „**Weltbeben**“, von einer Zeit der Überforderung der Verantwortlichen mit der Komplexität der Dinge.

5 Themen treiben mich besonders um, die ich kurz ansprechen möchte:

1. Globalisierung/technischer Fortschritt/Digitalisierung

Die größte Angst scheinen die Menschen vor der Globalisierung zu haben. Ist sie Chance oder Gefahr? In der Diskussion über Globalisierung und technischen Fortschritt werden politisch und wissenschaftlich die gesamtwirtschaftlichen Vorteile herausgestellt. Es gibt viele Gewinner und auch viele Verlierer. Denn es sind nicht nur Industriearbeiter, deren einfache Arbeitsplätze exportiert werden, es sind auch weite Teile der Mittelschicht deren Arbeitsplätze der Computer überflüssig macht. Gabor Steingart fragt zum Thema Digitalisierung: „Wenn man ein Taxi-

Unternehmen ohne Taxis und eine Hotelkette ohne Betten betreiben kann, warum nicht auch Politik ohne Politiker?“ Wird uns der Computer überflüssig machen?

Was macht ein Vermögensberater, wenn Datenanalysen und künstliche Intelligenz kundenorientiert maßgeschneiderte Lösungen liefern? Menschen haben Angst vor sozialem Abstieg, fühlen sich unsicher, misstrauen weitreichend dem politischen Establishment und suchen nach kultureller und nationaler Identität.

Wo ist sie zu finden? Im Brexit oder bei Donald Trump?

2. Terrorismus

Unversöhnlich stehen sich mit dem westlichen Wertesystem und dem Islam zwei Kulturkreise gegenüber. Wir stürmen ihre Bergdörfer, sie unsere Konzerthallen, sagt Gabor Steingart. Hat der dritte Weltkrieg zweier Kulturkreise bereits begonnen?

3. Europa

Die EU – ist eine phantastische Idee. Doch wie sieht die gestalterische Umsetzung aus? Bürger haben den Eindruck, dass man nirgends weiter weg von Europa ist als in Brüssel, wo der Zweifel an der sinnhaften Umsetzung der Europa-Idee als Gotteslästerung gilt.

Europäische Institutionen, die keiner kennt und kontrolliert funktionieren nach Mechanismen, die keiner versteht. Vernetzte Politiker und wohl verdiente Parteimitglieder, die in ihren Heimatländern abdanken müssen finden in der EU stets einen Platz. Und wie wir jetzt erfahren, fährt der Zug auch in entgegengesetzter Richtung. Wen verwundert da der Unmut der Bevölkerung. Viele schweigen, weil die „political governance“ kritische Meinungen ins Abseits stellt. Aber die Gefühle von Unbehagen und Unmut wachsen.... stetig.“ Wichtige Aufgaben wie: gemeinsame Beherrschung der Flüchtlingsmigration, Stabilisierung des Finanzmarktes, Terrorismusbekämpfung etc. werden nicht gelöst. Wie sieht die Neuordnung Europas aus?

4. Finanzpolitik

Banken retten Staaten, Staaten retten Banken. Wird hier die nächste Weltwirtschaftskrise vorbereitet?

Das von der EZB neu gedruckte Geld führt nicht zur Umsetzung erforderlicher Reformen im Süden Europas, sondern verschwindet in den schwarzen Löchern der südeuropäischen Volkswirtschaften. Wird die Ära der negativen Zinsen eingeläutet zum Wohle der Schuldner und zur Enteignung der Besitzenden? Bisher konnte mir keiner erklären, wie ein volkswirtschaftliches System mit negativen Zinsen funktionieren kann?

5. Populismus und Politik

Paul Watzlawick sagte so schön: „Jeder konstruiert sich seine eigene Wirklichkeit“. Und so formen sich die Politiker die Realität, die ihren Interessen entspricht, ver-packen alles schön und lassen es

massenmedial vertreiben. Die **Schwarmintelligenz** der Gesellschaft merkt dies und diese reagiert entsprechend. Wie löst sich dieser Konflikt auf? Wie wird sich dann unsere Demokratie angesichts der zunehmenden Mobilisierung der Nein-Sager und Demobilisierung der Ja-Sager entwickeln? Droht uns jetzt ein Italirexit nach dem die Neinsager-Front in Italien entschieden hat?

Zukunftsfragen über Zukunftsfragen.

Meine Damen und Herren,

„Eine neue Vokabel ist in Mode gekommen: ‚postfaktisch‘. **Postfaktisch**‘ bezeichnet ein politisches Denken und Handeln, bei dem Fakten nicht mehr im Mittelpunkt stehen. Die Wahrheit einer Aussage tritt hinter den Effekt der Aussage auf die eigene Klientel zurück. Sind wir im Zeitalter der **„Nichtwissenwollen-Gesellschaft“** gelandet, in der Objektivität und Wahrheit nicht mehr zählen? Wohin das führt, kann nur die Zukunft zeigen. Wir möchten es aber auch wissen und haben daher als Gastredner den Zukunftsforscher Prof. Dr. Ulrich Reinhardt eingeladen.

Seit September 2014 ist er ordentlicher Professor für **Empirische Zukunftsforschung** am Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Westküste. 2011 übernahm er die wissenschaftliche Leitung der **Stiftung für Zukunftsfragen** und ist darüber hinaus Initiator und Ideengeber zahlreicher Forschungsprojekte. z.B. „Deutschlands nächste Jahre“, ein Projekt gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt. Er ist Mitglied in unterschiedlichen Beraterkreisen, wie **dem Zukunftsrat** des Landes Schleswig-Holstein von Ministerpräsident Torsten Albig

Ich und wir alle freuen uns jetzt auf Ihren Vortrag. **„Blickpunkt Zukunft: Was Kommt? Was geht? Was bleibt?“**

Bühne frei für Herrn **Prof. Dr. Ulrich Reinhardt!**